

ATA Trade Show



Die Bogensportwelt trifft sich in Indianapolis

Indianapolis selbst ist eigentlich keine Reise wert. Es sei denn, es geht um Autoren oder Bogensport. Denn wenn dort die ATA Trade Show Station macht, sieht die Sache für Insider ganz anders aus. Die Messe ist branchenweit die größte für Bogensport und Bogenjagd. Sie ist auch die umfassendste Show. Die ATA hat sich zum Ziel gesetzt, das Bogenschießen und die Bogenjagd-Industrie zu fördern. Die Messe wird nur für ein Fachpublikum, vor allem Bogenhändler, und nicht für die breite Öffentlichkeit veranstaltet. Hier sollen Hersteller und Händler zusammen kommen.

Die Bogenindustrie bedient einen Markt, der zwischen rd. 18,9 Millionen Bogenschützen und rund 8,4 Millionen Bogenjäger umfasst. Rund 90 Prozent aller hergestellten Bögen werden für die Jagd verkauft, der Rest für den Bogensport. Und 90 Prozent der Compoundbögen werden in den USA verkauft.

Die ATA Trade Show fand das erste Mal 2003 statt. Seither hat sie sich weiterentwickelt. Und die Zahlen sprechen für sich: 37.000 m² Ausstellungsfläche, mehr als 8.000 Besucher, 3.000 Käufer, 300 Medienvertreter und mehr als 500 Aussteller. Das kann sich sehen lassen! Die Ausstellungsfläche wurde im Vergleich zu 2011, wo die Messe auch hier stattfand, um eine Halle erweitert.

Wer im Bogensport-Business sein Geld verdient, der muss unbedingt bei dieser Messe vertreten sein; entweder als Aussteller oder als Besucher. Netzwerken ist dann angesagt. Die Besucher haben die Möglichkeit sich die neuesten Pro-

dukte am Markt live anzusehen und teilweise auch gleich auszuprobieren. Man trifft aber auch die wichtigen Repräsentanten der Hersteller. Und alle waren gekommen, bis auf... Ja, Mathews ist traditionell hier nicht offiziell vertreten. Offiziell heißt, dass der Bogenbauer keinen eigenen Messestand hat, sondern Repräsentanten bei anderen Ausstellern anzutreffen sind. Hier hat man dann die Möglichkeit mit den Managern ein Gespräch zu führen. Und Gespräche werden viele geführt.

Der Fokus ist eindeutig. Es dreht sich im Wesentlichen alles um die Bogenjagd, die in den USA aber als Sport gesehen wird. Und hier kann man dann auch wirklich alles, was mit Bogenjagd zu tun hat, sehen. Für die Jagd wird hier fast ausschließlich der Compound verwendet, wobei die Armbrust (Crossbow) in den USA an Bedeutung gewinnt und schon ein Drittel der Compound-Produktion umfasst. Auch namhafte Hersteller sind in dieses Segment eingestiegen. Rund 90 Prozent